

Durch solche kleinen Streifblicke in das Gebiet der Rechtsprechung und der Geschichte, durch Beobachtung der Sitten und Gebräuche und Unterhaltungen mit hoch und niedrig gelingt es dem Reisenden, langsam in das Verständnis des heutigen Athiopiens einzudringen.

## Die Hauptstadt von Athiopien

Vom französischen Hafen nach Addis Abeba — Prinz Makonnen — Die Hauptstadt und ihre Einwohner — Markt und Basar — Ein Diner im Königspalast — Der König und seine Minister — Aufregende Folgen einer Tauffeier — Zur Erinnerung an den großen Kaiser

Meine Bekanntschaft mit Abessinien begann mit Addis Abeba. Dschibuti und die Fahrt durch Französisch-Somaliland bildeten nur einen Auftakt für Athiopien und seine Hauptstadt.

Der französische Hafen am Roten Meer ist eine aufstrebende Stadt, die sich lebhaft bemüht, einen Teil des Handels von Uden zu sich herüberzuziehen. Das anspruchsvolle Gouvernementsgebäude, zwei kleine Hotels, ein oder zwei Gasthäuser, eine Bank und der Bahnhof bilden den europäischen Stadtteil, der Rest ist ein Somalidorf, dunkel und verlassen nach Einbruch der Nacht. Nicht, daß die Eingeborenen Neigung hätten, sich früh schlafen zu legen, es handelt sich vielmehr um eine Vorbeugungsmaßregel gegen Diebereien und Überfälle: Polizeitrupps sorgen dafür, daß niemand nach Sonnenuntergang auf der Straße betroffen wird. Mit Ausnahme der französischen Beamten besteht die nichteingeborene Bevölkerung Dschibutis aus Levantinern: